Editorial

Autor(en): **Briner, David / Bieri-Brüning, Gabriela**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2012)**

Heft [1]: **Stadtärztlicher Dienst von 1318 bis in die Gegenwart : Chronik und Ausblick**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Dr. med. David Briner

Dr. med. G. Bieri-Brüning

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten hier das letzte intercura im alten Kleid in den Händen. Es widmet sich der Geschichte des Stadtärztlichen Dienstes, berichtet von dessen Anfängen und Entwicklungen bis in die Gegenwart. Wir schauen zurück auf eine fast 700jährige Geschichte im Dienste der Stadtbevölkerung. Und wir beleuchten die Neuorganisation des Dienstes, wie sie nun schon seit fast sechs Monaten funktioniert. Vergangenheit und Gegenwart, eine spannende und herausfordernde Entwicklung.

Der Stadtärztliche Dienst beginnt 1319 mit dem ersten Stadtarzt Meister Schnabilberger. Er erhielt vom Rat einen Lohn, damit er sich um die Armen in der Stadt kümmere, die Siechenschau halte und die Stadtregierung berate. In all den Jahrhunderten haben sich diese Aufgaben fast unverändert gehalten.

Zwar werden die Stadtärzte nicht mehr mit Kernen und Wein bezahlt und auch die Siechenschau gibt es nicht mehr. Aber Aufgaben, wie die Bekämpfung und Eindämmung von übertragbaren Erkrankungen oder die Beratung des Stadtrates zu gesundheitspolitischen Fragen gehören immer noch zu ihrem Auftrag.

Aus der medizinischen Versorgung der Armen ist die medizinische Versorgung der sogenannten vulnerablen Bevölkerungsgruppen geworden. Dazu gehören heute neben den alten, pflegebedürftigen Menschen auch psychisch Kranke und Suchtpatientinnen und -patienten. Diese Gruppen sind unter dem Kostendruck in der Medizin am meisten gefährdet, nicht adäquat medizinisch betreut zu werden.

Wie diese Aufgaben in den neu organisierten Diensten wahrgenommen werden lesen Sie auf Seite 53 - 54.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen, auch wenn sie nicht mehr zur selben Dienstabteilung gehören, ist unabdingbar und sie funktioniert gut.

In diesem Sinne wird das intercura weiter bestehen bleiben, als Koproduktion der verschiedenen Bereiche des ehemaligen Stadtärztlichen Dienstes. Intercura erscheint ab Herbst im neuen Kleid mit Berichten und Informationen aus den Bereichen Geriatrischer Dienst der Stadt Zürich, Stadtärztlicher Dienst (neu) und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich.

Wir freuen uns auf die nächsten 700 Jahre und hoffen, Sie weiterhin zu unseren interessierten Leserinnen und Lesern zählen zu dürfen.

Gabriela Bieri-Brüning

Stadtärztin
Chefärztin Geriatrischer Dienst der Stadt Zürich
Ärztl. Direktorin Pflegezentren der Stadt Zürich

David Briner

Stadtarzt
Chefarzt
Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich